

Einführende Gedanken zur Tagung »Islamischer Religionsunterricht in Deutschland. Fachdidaktische Konzeptionen: Ausgangslage, Erwartungen und Ziele«

»Islamischer Religionsunterricht in Deutschland. Fachdidaktische Konzeptionen: Ausgangslage, Erwartungen und Ziele«, so der Titel der Tagung, die wir gemeinsam mit der Konrad-Adenauer-Stiftung an der Universität Osnabrück am 11. und 12. Dezember 2009¹ ausgerichtet haben. Im Folgenden möchte ich ein paar Gedanken zum Islamischen Religionsunterricht ausführen, die vielleicht die Beweggründe, welche zur Planung und Veranstaltung dieser Tagung führten, ein wenig erläutern.

In einer Zeit, in der Schulversuche zum Islamischen Religionsunterricht zeitliche Ausmaße annehmen, die dafür sprechen, dass diese eigentlich bereits etabliert sind, Islamische Religionspädagogik in die Wissenschaftslandschaft einzieht, Lehrkräfte für Islamischen Religionsunterricht ausgebildet und nicht mehr nur nachgeschult werden, stellt sich immer drängender die Frage nach Inhalten, Konzepten, Didaktik, rechtlichen Grundlagen und vielem mehr.

Hier steht nun ein angesichts der historisch gewachsenen Nachbarfächer, dem evangelischen und katholischen Religionsunterricht, ein ganz junges Schulfach mitten auf dem Weg, sich selbst zu positionieren, seinen Platz zu finden und diesen entsprechend zu füllen – ein Schulfach im Prozess der Selbstfindung.

Ein solcher Prozess kann nun nicht im abgeschlossenen Raum – ganz mit sich allein – geschehen, sondern bedarf vieler Voraussetzungen. Ein Platz kann nur konfliktfrei gefunden werden, wenn auch wirklich Raum dafür besteht. Diesen schafft das Grundgesetz mit Artikel 7 Abs. 3, und dass er auch tatsächlich vorhanden ist, belegen die laufenden Schulversuche auf Länderebene und das Engagement der Bundesregierung deutlich.

Was soll nun hinein in dieses Gefäß Islamischer Religionsunterricht, das junge Musliminnen und Muslime dazu befähigen soll, sich auch und gerade mit

¹ Vgl. hierzu URL: <http://www.islamische-religionspaedagogik.uni-osnabrueck.de/973.htm> (letzter Zugriff: 19.05.2010) und <http://www.kas.de/wf/de/33.18463/> (letzter Zugriff: 19.05.2010).

ihrer Religion, ihrem Glauben heimisch zu fühlen, sich artikulieren und austauschen zu können, um schließlich auf der einen Seite wissend und auf der anderen kritisch reflektierend ihren ganz individuellen Zugang zum Islam zu finden? Hier seien Lehrkräfte, deren Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, die Lehrplanerstellung mit ihrem wissenschaftlichen Unterbau und schließlich die didaktische Erschließung dieser Themenfelder benannt. Darüber hinaus darf die dynamische Weiterentwicklung all dieser Gebiete nicht unbedacht bleiben.

Doch aus diesem Kurzexkurs in die Fülle der mit Islamischem Religionsunterricht verbundenen Aufgabenfelder zurück in die Schule: Den Dreh- und Angelpunkt eines jeden Unterrichts bilden nicht Inhalt, Lehrkraft, Räumlichkeiten o.Ä., sondern der Schüler/die Schülerin, bringen doch die besten Konzepte nicht das Geringste, wenn die Adressaten nicht erreicht werden können. Hier sind Forschung und Lehre in der Pflicht, Bedürfnisse und Erwartungen zu evaluieren, will der Unterricht nicht das Ziel verfehlen, das dem Wort selbst schon innewohnt, nämlich zu unterrichten. Dies ist nur möglich mit Sender (Lehrkraft), Inhalt (Unterrichtsstoff) und Empfänger (Schülerinnen und Schüler), nicht zu vergessen die Art der Vermittlung (Didaktik, Medien, Hilfsmittel). Bricht eines davon weg, liegt eine Störung auf einer der vier Seiten vor, kann Unterricht nicht funktionieren.

Folglich verhält es sich mit der Lehrkraft ähnlich. Islamischer Religionsunterricht bedarf kompetenter Lehrkräfte, die sich mit ihrem Fachgebiet intensiv auseinandergesetzt haben, also selbst wissend und kritisch reflektierend ihren Zugang und Standpunkt gefunden haben und in der Lage sind, gelebten Glauben vorbildhaft auszustrahlen und vorzuleben. Jeder weiß aus seiner eigenen Schullaufbahn, dass es – je jünger die Schülerinnen und Schüler, desto mehr – diejenigen Lehrer waren, welche uns menschlich überzeugen konnten, bei denen wir am einfachsten und fröhlichsten gelernt haben. Dies scheint gerade für den Religionsunterricht besonders wichtig zu sein, weil dieser zwangsläufig deutlich mehr als pure Wissensvermittlung beinhaltet. Gerade die Entwicklung und Förderung sozialer Kompetenzen kommen hier zum Tragen, ganz unabhängig davon, ob nun ein jüdisches, christliches oder islamisches Menschenbild vermittelt werden soll. Eine intensive und umfassende Lehrerbildung kann und muss demnach die Basis bilden für angehende Lehrer des Islamischen Religionsunterrichts.

Im Bezug auf die Lehrpläne und die Themenerschließung sind viele entscheidende Schritte bereits gegangen worden, die natürlich eine weitere Auseinandersetzung nicht unnötig machen. Was im Unterricht funktioniert und was nicht, wo nachgearbeitet werden muss, was vielleicht zu kurz kommt oder zu viel Raum einnimmt, können nur die Praxis und eine Auswertung derselben zeigen.

Schwierig gestaltete sich für die Lehrkräfte lange Zeit die Umsetzung der Themen, da didaktisches Material Mangelware war und größtenteils noch ist.

Inzwischen sind die ersten Schulbücher erschienen, beispielsweise *EinBlick in den Islam*², *Saphir*³, *Mein Islambuch*⁴ und *Die Schöne Quelle*⁵, ebenso entsprechende Übungs- und Arbeitshefte: *Bismillah – Wir entdecken den Islam*⁶ oder *Bismillah – Islam verstehen*⁷. Nach wie vor mangelt es an alternativen Materialien für Lehrerinnen und Lehrer. Die wirkliche didaktische Erschließung der Themenfelder liegt bislang immer noch hauptsächlich in den Händen der Lehrkräfte. Auch hier gibt es also noch jede Menge zu tun.

Abschließend bleibt ein Gefühl von »da ist noch viel zu tun«, das aber nicht davon abhalten sollte, das Ziel im Auge zu behalten, für das es sich schließlich mehr als nur lohnt jeden einzelnen Schritt des jungen Unterrichtsfaches Islamischer Religionsunterricht nach Kräften zu unterstützen: Junge Menschen bei ihrer religiösen Identitätssuche und Selbstfindung zu begleiten, dialogische Öffnung zu ermöglichen und gesamtgesellschaftlich aus einer Zeit des Nebeneinanders in ein Miteinander überzugehen.

All dieses vor Augen habend, freue ich mich sehr, dass die Tagung, deren Beiträge in diesem Band versammelt sind, von einem Miteinander und einer dialogischen Öffnung profitieren konnte, was auf die Bereitschaft und Mitarbeit aller Beteiligten zurückzuführen ist. Ich bin überaus dankbar, dass unser Thema »Islamischer Religionsunterricht« auf so vielfältige Resonanz gestoßen ist und viele Themen, deren Bearbeitung oben angesprochen wurde, bereits aufgegriffen und gefüllt wurden. Themengebiete wie »Rechtliche und gesellschaftliche Erwartungen«, »Erfahrungen im Schulalltag aus der Perspektive der Lehrkräfte«, »Rahmenbedingungen, Inhalte, Bildungs- und Erziehungsziele«, »Unterrichtsmaterialien und Methoden«, »Konfessionell gebunden und dialogisch geöffnet«, »Verschiedene Erziehungs- und Bildungskonzepte«, »Zwischen Tra-

2 Bülent Ucar, *EinBlick in den Islam. Ein Schulbuch für die Jahrgangsstufe 5/6*, erarbeitet u. a. von Marjam Ulfat, Gülden Uzunöner, Wahibe Abou-Saleh, Hückelhoven, Anadolu Verlag 2010. Weitere Schulbücher dieser Reihe für die Klassen 7/8 und 9/10 sind in Vorbereitung.

3 Lamyä Kaddor/Harry Harun Behr/Rabeya Müller, *Saphir 5/6: Religionsbuch für junge Musliminnen und Muslime*, München, Kösel 2008. Weitere Schulbücher dieser Reihe für die Klassen 7/8 und 9/10 sind in Vorbereitung.

4 Serap Erkan/Evelin Lubig-Fohsel/Gül Solgun-Kaps/Bülent Ucar, *Mein Islambuch. 1./2. Schuljahr*, München, Oldenbourg 2009. Weitere Schulbücher dieser Reihe für die Klassen 3 und 4 sind in Vorbereitung.

5 Klaus Gebauer/Havva Yalınız/Hüseyin Çetin/Ali Topçuk/Şeniz Hale Önel, *Die Schöne Quelle. Helfen und Stärken. Klasse 3*, Köln, Önel 2008.

6 Rauf Ceylan, *Bismillah – Wir entdecken den Islam 1/2*, erarb. von Annett Abdel-Rahman/Fahimah Ulfat, Braunschweig, Schroedel 2010. Weitere Übungshefte dieser Reihe für die Klassen 3 und 4 sind in Vorbereitung.

7 Bülent Ucar, *Bismillah – Islam verstehen 5*, erarb. u. a. von Sami Alphan, Mahmut Gül, Braunschweig, Schroedel 2010. Weitere Übungshefte dieser Reihe für die Klassen 6 bis 10 sind in Vorbereitung.

dition und Innovation« und schließlich »Erwartungen an den Islamischen Religionsunterricht« unterstreichen dies.

In diesem Sinne geht mein Dank an alle Referent(inn)en und Teilnehmer(innen) dieser Tagung und unser Team, das sowohl während der Tagung selbst als auch in der Vorbereitung dieser Publikation unentbehrlich war. Genannt seien hier: Herr Jörg Ballnus, Frau Anja Mehrmann, Frau Bettina Kruse-Schröder, Frau Anna Wiebke Klie, Herr Ahmet Cankurtaran und Frau Jenin Abed.

Zudem danke ich ganz herzlich der Konrad-Adenauer-Stiftung für die Kooperation und finanzielle Unterstützung bei der gemeinsamen internationalen Fachtagung »Islamischer Religionsunterricht in Deutschland. Fachdidaktische Konzeptionen: Ausgangslage, Erwartungen und Ziele«. Ohne die großzügige Förderung des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge wäre die Veranstaltung sicherlich nicht in dieser Form umzusetzen gewesen. Auch hierfür soll an dieser Stelle herzlich gedankt werden.

Literatur

- Ceylan, Rauf, *Bismillah – Wir entdecken den Islam 1/2*, erarb. von Annett Abdel-Rahman, Fahimah Ulfat, Braunschweig, Schroedel 2010.
- Erkan, Serap/Lubig-Fohsel, Evelin/Solgun-Kaps, Gül/Ucar, Bülent, *Mein Islambuch 1./2. Schuljahr*, München, Oldenbourg 2009.
- »Islamischer Religionsunterricht in Deutschland. Fachdidaktische Konzeptionen: Ausgangslage, Erwartungen und Ziele«, Internationale Tagung an der Universität Osnabrück, 11.-12. 12. 2009, URL: <http://www.islamische-religionspaedagogik.uni-osnabrueck.de/973.htm> (letzter Zugriff: 19. 05. 2010) und <http://www.kas.de/wf/de/33.18463/> (letzter Zugriff: 19. 05. 2010).
- Kaddor, Lamya/Behr, Harry Harun/Müller, Rabeya, *Saphir 5/6: Religionsbuch für junge Musliminnen und Muslime*, München, Kösel 2008.
- Gebauer, Klaus/Yalınız, Havva/Çetin, Hüseyin/Topçuk Ali/Önel, Şeniz Hale, *Die Schöne Quelle. Helfen und Stärken. Klasse 3*, Köln, Önel 2008.
- Ucar, Bülent, *Bismillah – Islam verstehen 5*, erarb. u. a. von Sami Alphan, Mahmut Gül, Braunschweig, Schroedel 2010.
- Ucar, Bülent, *EinBlick in den Islam. Ein Schulbuch für die Jahrgangsstufe 5/6*, erarbeitet u. a. von Marjam Ulfat, Gülden Uzunöner, Wahibe Abou-Saleh, Hückelhoven, Anadolu Verlag 2010.